

lung über das „ideale Kind“ bei einer Reihe von Lehrern überwunden wird. Die Schulparteiorganisation müßte darüber hinaus mit der Jugendorganisation und anderen gesellschaftlichen Kräften festlegen, wie vielseitige Diskussionen zu den Fragen unserer Zeit auch außerhalb des Unter-

richts durchgeführt werden können. Sie sollten sich dafür vom der Forderung des 7. Plenums leiten lassen, den Marxismus-Leninismus nicht zu deklarieren, sondern die echten Probleme des täglichen Lebens von Standpunkt des Marxismus-Leninismus aus zu beantworten.

gabe — der politisch-ideologischen Arbeit mit den Menschen — widmen kann.

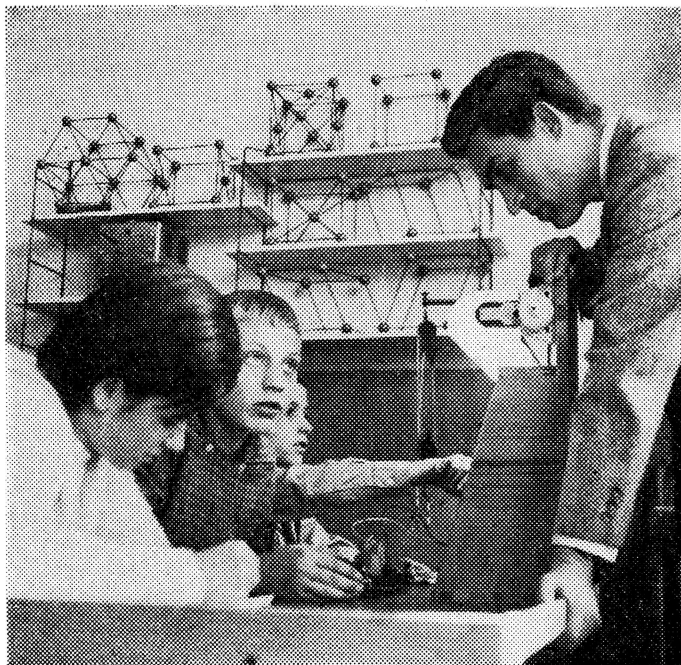
Diese Gedanken gelten im Prinzip auch für den Mathematikbeschuß. Wie sind die von der Schulleitung eingeleiteten Maßnahmen realisiert worden und wie haben sich diese auf die Leistung der Schüler ausgewirkt? Sind die Probleme und Aufgaben, die der Mathematikbeschuß nennt, auch von den übrigen Lehrern, besonders den Lehrern der naturwissenschaftlichen Fächer, verstanden worden? Die Schulparteiorganisationen sollten abwägen, ob alle Lehrer begriffen haben, daß im Zeitalter der technischen Revolution dem naturwissenschaftlichen Unterricht im System der All-

Wie wird der Polytechnikbeschuß erfüllt?

Nach der Wahldirektive soll eingeschätzt werden, wie der Beschuß vom 3. Juli 1963 über die weitere Systematisierung der polytechnischen Bildung und Erziehung verwirklicht wird. Hierbei geht es nicht um Organisationsfragen, sondern darum, ob der ideologische Gehalt des Beschlusses von allen Lehrern, den Eltern und Betreuern verstanden worden ist. Sind zum Beispiel solche Fragen geklärt worden wie: die Rolle der Arbeit im Bildungs- und Erziehungsprozeß, die Erziehung zur Liebe zur Arbeit und zu dem arbeitenden Menschen, der Einfluß der Arbeiter und Genossenschaftsbauern auf die staatsbürgerliche Erziehung der Schüler? Die Leitung der Schule soll sagen, welche Maßnahmen sie zur Veränderung der Qualität des polytechnischen Unterrichts in Zusammenarbeit mit den Betrieben eingeleitet hat.

Gerade bei dem Polytechnikbeschuß zeigt sich, daß manche Schulparteiorganisation die Versachlichung der Parteiarbeit falsch verstanden hat. Sie hat selbst die Flächen für den Schulgarten und die Räume für den Werkunterricht beschafft, den polytechnischen Unterricht im Betrieb organisiert usw.; und sie hat dadurch dem Direktor, dem stellvertretenden Direktor oder dem be-

auf fragten Lehrer die Arbeit und die Verantwortung abgenommen. Jede Schulparteiorganisation sollte für eine klare Abgrenzung der Aufgaben zwischen Partei und staatlicher Leitung sorgen, damit sich die Parteiorganisation mit ganzer Kraft ihrer Hauptauf-



Die „August-Bebel“-Oberschule in Frankfurt (Oder) bildet als Spezialschule Kader für das Halbleiterwerk aus. Schüler der 8. Klasse beim experimentellen Unterricht im Physikalisch-technischen Labor, das von Lehrern und Schülern in 1200 NAW-Stunden gebaut worden ist

Foto: zentraibüd